



75. Geschlecht. Taucher.

Anser Colymbus.

Geschl. Benennung. **C**olymbus heißt auch ein Taucher; und die Vögel dieses Geschlechts haben den Namen mit der That, daher auch einige derselben von Brisson Mergus und Plongeon genennet werden; doch sind sie mit den Taucherenten (Mergus, Geschlecht 68.) und mit den Papagey-Tauchern (Alca, Geschlecht 69.) nicht zu verwechseln. Die Holländer nennen sie Scholvaars und Duykers. Sie können nicht gehen, aber auf dem Wasser geschwinde fortkommen, und lange tauchen.

Geschl. Kennzeichen. Die Vögel dieses Geschlechts haben einen geraden, spitzigen ungezähnelten Schnabel, dahingegen ist der Schlund gleichsam gezähnel, die Nasenlöcher bestehen in schmalen Rissen an der Wurzel des Schnabels. Die Füße stehen hinterwärts. Es sind folgende eilf Arten zu betrachten.

I. Grönländische Taube. Colymbus Grylle.

I. Grönländische Taube. Grylle.

Er hat nur drey, vermittelst einer Schwimmhaut, aneinander gewachsene Finger; ist von oben schwarz, an den Deckfedern der Flügel weiß; das Weibchen aber ist von unten ganz weiß. Die Jungen sind im Anfange gespreckelt, die Alten am Kopfe und Halse grau, Schnabel, Füße und der offene Mund sind bluthroth. Er wird auch Uria, Tei-

Teiſte und grönländiſche Taube genennet, wohnet weit nach dem Nordpol zu, und kann nicht hoch fliegen.

2. Taucherhuhn. *Colymbus Troile.*

^{2.}
Taucher
huhn.
Troile.

Dieſer Vogel iſt unter dem Namen Uria und Lomvia bekannt. Er hat drey Zähne, die mit einer Schwimmhaut aneinander verbunden ſind, iſt oben pechſchwarz, unten ſchneeweiß, die kleinen Schwimmgfedern haben weiße Spitzen. Er wohnet weit nach Norden zu.

3. Rothhälsiger Taucher. *Colymbus Septentrionalis.*

^{3.}
Roth-
hälsiger
Septen-
trion.

Er hat vier Finger, die mit einander durch eine Schwimmhaut verwachſen ſind. Unten an der Kehle und am Halse gehet ein ſchildfärbiger rother Flecken herab. Er iſt von oben ſchwarzbraun, unten weiß. Der Rücken iſt mit weißen Punkten beſprenget. Dieſer Vogel wird auch ſonſt Lumm genennet. Er hält ſich in den Sümpfen und Seen der nördlichen Gegenden Europens auf, niſtet am Ufer auf der Erde, legt zwey ziemlich runde Eyer, ſchwimmt geſchwinde, und läuft erſtaunlich ſchnell auf dem Waſſer. Unter allen kann er am längſten und beſten tauchen, und wenn es ſtürmen will, ſtartet er herum und ſchreyet.

4. Polar-Ente. *Colymbus arcticus.*

Dieſer hat, wie der vorige, vier Finger mit einer Schwimmhaut, der Kopf und obere Hals iſt grau, der Rücken ſchwarz und bandirt, mit vier eckigten weißen Flecken, die Deckfedern der Flügel ſind

^{4.}
Polar-
Ente.
arcticus
Tab.
XII. fig.
1.

340. Zwente Cl. III. Ord. Schwimmvögel.

sind weiß punctirt, die Kehle und der Hals sind violetfärbig schwarz. Man nennet ihn in Schweden gleichfalls Lumme. Er hält sich in den schwedischen Morästen auf, desgleichen auf der Insel Faro, und Island. Ihr Nest ist im Schilf am Rande des Wassers; sie legen zwey braune Eyer und brüten wechselsweise vier Wochen lang. Die Isländer fangen sie fleißig, denn sie sind groß und schwer, und machen von der Haut rauhe Mützen und Brustläge. Es muß aber auch kleine geben, weil einige Schriftsteller sie mit ausländischen Schwalben vergleichen. Tab. 12. fig. 1.

5. Eistauer. *Colymbus Glacialis.*

5.
Eistauer.
Glacialis.

Die Füße sind vierfingerig mit der Schwimmhaut verwachsen, Kopf und Hals schwarz violet. Um den Hals gehet ein weißes unterbrochenes Band. Der Schnabel ist blaß, um den Nacken liegt ein breites Band, das aber vorne nicht zusammen gehet. Der Rücken ist schwarz mit viereckigten weißen Flecken. Die Deckfedern der Flügel haben weiße Punkte. Er ist noch einmal so groß als der vorige, und wiegt oft über dreyßig Pfund, hält sich im Eismeer auf und sucht seine Nahrung unter den Eischollen.

6. Adventsvogel. *Colymbus Immer.*

6.
Ad-
ventsvogel.
Immer.

Der Name dieses Vogels ist sonst großer Seeflunder. Es glauben aber die Norweger, daß er niemals ans Land komme, als in der Woche vor Weihnachten, daher sie den vierten Adventsontag Immer oder Dimmersontag nennen, weil sich alsdann ihr Vogel Immer sehen läset, und deswegen haben wir ihn Adventsvogel genennet. Er ist größer als eine Gans, oben schwärzlich braun, unten weiß, mit

75. Geschlecht. Taucher 341

mit einem schwarzen Ringe um den Hals. Die Schwanzfedern sind mit weißen Spitzen gezieret. Sie haben vier Zähne an den Füßen. Um die Schenkel gehet eine schwarze Binde, gleichwie die drey vorhergehenden auch haben. Er wohnet gleichfalls im Eismeer.

7. Haubentaucher. *Colymbus Cristatus.*

7.
Haubentaucher.
Cristatus.

Sein Name ist Französisch Grebe; Englisch Nasse, Italienisch Jurar, bey den Venetianern Sperga, sonst auch in Deutschland Arschfuß. Holländisch Foet und Füt. Er hat eine dicke Krause um den Hals, und einen Busch auf dem Kopfe; er ist oben dunkelbraun, unten silberfarb, der Kopf ist oben schwärzlich, zur Seiten fahl, und der obere Theil des Halses ist röthlicht. Die Krause bestehet aus schwarzen Federn. Die Finger sind mit Lappen besetzt. Flügel und Schwanz sind zum Theil weiß. Der Busch auf den Kopf ist in zwey getheilet, daher er auch gehört heißt. Er hält sich in den europäischen Landseen und auch auf dem Meere auf. Tab. XII. fig. 2.

Tab.
XII.
fig. 2.

8. Ohrentaucher. *Colymbus auritus.*

8.
Ohrentaucher.
Auritus.

Dieser ist gleichfalls ein Arschfuß, weil die Füße weit hinten beim Steiß sitzen, aber viel kleiner als der vorige. Weil zu beyden Seiten des Kopfs einige Federn aufgerichtet sind, so scheint er Ohren zu haben. Das Männchen hat einen schwarzen Kopf und Hals, von den Augen lauft ein rostfarbiger Strich von längern Federn herunter. Der Rücken ist schwarz, die großen Schwingfedern des gleichen,

gleichem, die folgenden sind weiß, der Leib unter den Flügeln fahl, der Schnabel schwarz. Das Weibchen ist grau. Jedoch sind die Farben an diesen Vögeln mannichfaltig, und nach dem Alter veränderlich; mithin eine genaue Beschreibung davon zur Bestimmung nicht viel hilft. Er wohnet landwärts ein, in den europäischen und americanischen Seen, und hat die besondere Eigenschaft, daß er von und zwischen dem Schilf und Binsen, ein schwimmendes Nest verfertigt, in welchem er logirt.

Der
Schieden-
heit. Es giebt noch einen andern kleinern Ohren-
taucher, der sich auf den Flüssen in St. Domingo
aufhält, oben schwarz, und unten silberfärbig ist; dessen Schwingfedern sind weißlich, Schnabel und Füße aber schwarz. (Siehe No. 10.) Noch ein anderer hält sich in Frankreich auf, und wird le Castagneux genennet; die Spanier nennen ihn Cabuffet und Cabuzzo, weil ihn die Franzosen zuweilen Souchet nennen.

Von diesen Vögeln wird die Brusthaut gerbet, und ist ein vortrefliches Pelzwerk, welches Greve genennet wird.

9. Der Erztaucher. Colymbus Urinator.

9.
Erztau-
cher.
Urina-
tor.

Die Finger sind mit Lappen besetzt. Der Kopf ist glatt, der Körper von oben schwarz, unten weiß; auf den Flügeln befindet sich ein großer weißer Flecken. Zwischen den Augen und dem Schnabel ist ein schwarzer Strich, das untere Augenlid ist gelb. Man findet ihn in den südlichen Gegenden von Europa. Wenn er unter Wasser taucht, siehet man ihn nach sehr langer Zeit an einem ganz andern Orte wieder hervor kommen, als wo man es vermuthete, daher wir ihn den Erztaucher nennen.

10. Domingischer. Colymbus Dominicus.

10.
Domingischer.
Dominicus.

Wir haben oben No. 8. eine Nebenart eines Arschfußes, aus St. Domingo, beschrieben, und wir glauben fast, daß er mit dem gegenwärtigen einerley ist, denn in den Farben, und in der Größe, kommt er mit dem jetzigen überein, und hält sich auf den Flüssen auf. Die Finger sind auch mit Lappen besetzt, und der Kopf ist glatt.

11. Der Arschfuß. Colymbus Podiceps.

11.
Arschfuß.
Podiceps.

Die Ursache der Benennung Arschfuß, ist oben schon No. 8. erklärt worden. Die Finger sind gleichfalls mit Lappen besetzt, der Körper ist braun, und der Schnabel hat eins ums andere abgebrochene Binden. Er hält sich auf den Flüssen in Carolina auf.